

Bio, regional und sicher.  
[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)



# Jahresbericht 2020

# Vorwort Obmann Thomas Gschier

Das letzte Jahr wird in der Geschichte der Menschheit einen weitaus größeren Platz einnehmen, als wir uns zu Beginn hätten vorstellen können. Der neuartige Virus und die daraus resultierende Pandemie haben unser Konsumverhalten hoffentlich nachhaltig verändert.

Wie wertvoll war es zu wissen, dass unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern für unser Wohl sorgen und wir trotz weltweiter Krise nicht hungern müssen. Diese Wertschätzung war auch für unseren Berufsstand Balsam für die Seele

und machte so manch schwierige Zeit vergessen.

Besonders im Bereich der biologischen Landwirtschaft kann man auf eine stark gestiegene Nachfrage verweisen. Österreich hat uns gebraucht und wir waren da und haben das gemacht was wir am besten können. Unaufgeregt ohne Effekt haschen zu wollen, wertvollste Lebensmittel für unsere Bevölkerung zu erzeugen und gleichzeitig mit unserer Wirtschaftsweise auch den Lebensraum, die Tiere, die Luft, das Wasser und den

Boden zu schützen.

Wir brauchen einander, nicht nur jetzt in der Krise sondern täglich. Deshalb nehmen wir diese herausfordernde Zeit zum Anlass über das Nachzudenken was wir aneinander haben und verankern in unserem Bewusstsein, dass die heimische Bio – Landwirtschaft eine durch nichts zu ersetzende Lebensversicherung unseres schönen Heimatlandes ist!

Meint euer  
Thomas Gschier

## Vorstand

8 Vorstandssitzungen und 1 Jahresklausur (online) fanden statt.

Schwerpunkte 2020:

- EU-Bio-Audit, Weideverpflichtung
- Kooperation in der Bio-Fleischvermarktung mit Firma Schirnhöfer, Gespräch mit DI Dietmar Sinkovits
- Beschluss zur Konzepterstellung für eine Bio-Ackerfrüchte Lagerungs- und Vermarktungsstruktur
- Medienkooperation mit der Kleinen Zeitung, Artikelserie über 40 Jahre Bio Ernte Steiermark
- Aufgrund Corona kurzfristige Umstellung auf Kurzarbeit (vorwiegend 1 Monate)
- Aufbau einer Bio-Direktvermarkter-Gruppe
- Kooperation mit den Weizer Schafbauern intensivieren, Bio-Lämmerprojekt langfristig aufbauen
- Gemeinsame Agrarpolitik: in jeder Vorstandssitzung - aktuelle Berichte bzw. Anträge an den Bio-Ausschuss der Landwirtschaftskammer bzw. direkt an das LK-Präsidium.
- Konzept für den Aufbau von klimafitten Bio-Modellregionen, Exkursion nach Bayern, Vorgesprachen bei Landesrat Seitinger, diverse Projekteinreichungen.
- Im Herbst 2020 legte Viktor Kickmayer, nach über 14-jähriger Vorstandstätigkeit, seine Funktion zurück und trat die wohlverdiente Pension an. Als langjähriger Obmann-Stellvertreter und Bio-Ackerbauer setzte sich Viktor für die Interessen der Bio Ernte Steiermark Bäuerinnen und Bauern ein – vielen herzlichen Dank dafür. Martin Hamker wurde als Nachfolger von Viktor Kickmayer in den Vorstand kooptiert.
- Erstellung der Kandidatenliste für die Vorstandswahlen 2021 bzw. Regionalleiterwahlen
- laufend Personalentscheidungen, Lohnschemenanpassung an LK System
- Beginn mit der Konzeptierung eines neuen Bio-Aktionsprogrammes für die nächste GAP
- Entscheidung über die Beteiligung an der Genossenschaft "Bäuerlichen Versorgungsnetzwerk" zur Belieferung von öffentlichen Einrichtungen
- Konzept, Entwicklung, Planung für Bio Zentrum Sitzungen und Bio-Ausschüsse der Landwirtschaftskammer sowie für die BIO AUSTRIA - Delegiertensitzungen



Thomas Gschier



Barbara Soritz



Andreas Steinegger



Thomas Lanzer-Breitfuß



Helga Breiningger



Erich Kerngast



Viktor Kickmayer



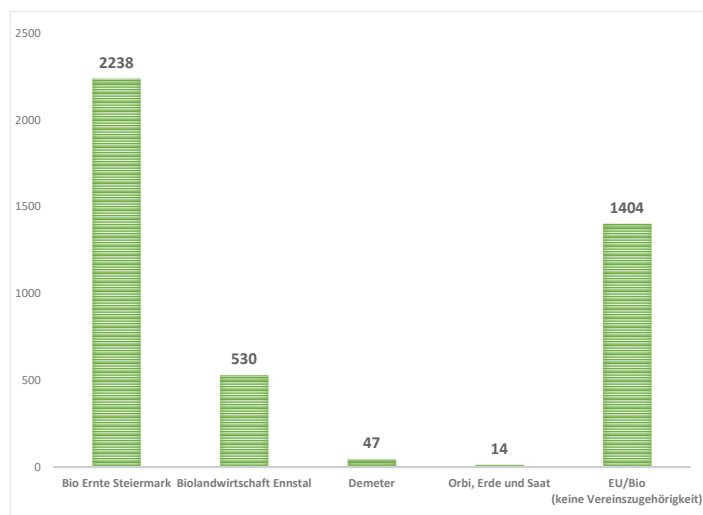
Martin Hamker

# Bio-Landbau in der Steiermark

In der Steiermark wirtschafteten im Jahr 2020 rund 4.230 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaues. (Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg um 3,3 %.) Davon haben sich die meisten Betriebe (66,8 %) für die Vorteile einer Verbandsmitgliedschaft bei Bio Ernte Steiermark, Biolandwirtschaft Ennstal oder Demeter entschieden. Unter dem Dach von BIO AUSTRIA arbeiten die Verbände in der Steiermark zusammen.

2020 gehörten dem Verband Bio Ernte Steiermark 2.238 Bio-Betriebe an. Wir freuen uns, dass wir 57 neue Mitglieder begrüßen durften. 55 Betriebe haben die Mitgliedschaft beendet, ihre Flächen aber größtenteils an Bio-Betriebe verpachtet.

In der Steiermark betrug im Jahr 2020 der Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben 19,2 % und der Anteil der Bio-Fläche 24 %.



Quelle: BMLRT, AMA 2020

Bio, regional und sicher  
[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)

- Interessensvertretung für Biobäuerinnen und Biobauern z.B. EU Bio-VO und das Abgelten von Umweltleistungen im neuen ÖPUL
- Fachberatung kostenfrei
- Beraterhotline und Service- Telefon Tiergesundheit
- Weiterbildungsangebote zu vergünstigten Preisen
- Bio Ernte Steiermark Mitgliederinformation und BA-Zeitung
- Gratis Inserate (in der BioInfo und [www.bioboerse.at](http://www.bioboerse.at))
- Öffentlichkeitsarbeit und Konsumenteninformation
- Hilfestellung bei der Bio-Vermarktung
- Mitgliedsbetriebe können auf Wunsch, kostenlos im Einkaufsführer aufscheinen



*Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft*

# Regionalveranstaltungen

Im Rahmen von 12 Regionalversammlungen konnten wir im Schnitt rund 50 Teilnehmende pro Veranstaltung begrüßen. Folgende Inhalte wurden präsentiert und auch intensiv diskutiert:

- Aktueller BA Kurzfilm
- Berichte aus der Region
- Aktuelles von Bio Ernte Steiermark
- Berichte aus den Bezirkskammern
- Bio-Märkte
- Berichte von Vermarktungspartnern
- Bio-Beratungs- und Bildungsangebote
- Interessensvertretung GAP
- Bio-Märkte: - Bio Almo Projekte neu  
- Bericht OM als Qualitätspartner
- Die Kuh ist kein Klimakiller
- EU-Bio-Audit: Anpassungen
- Aktion Bio ums Eck

Aufgrund der Corona Maßnahmen konnten die letzten 3 Treffen im Bezirk Murau und in Liezen nicht mehr durchgeführt werden.

Ein herzliches Danke an alle Mitglieder für die Teilnahme und die Diskussionsbeiträge, sowie an unsere RegionalleiterInnen und FachgruppenleiterInnen für ihren Einsatz.

Aktuelle Ansprechpersonen in den Regionen: (Stand 10. 03. 2021)  
Regionalleiter (RL)  
Regionalleiter Stellvertreter (RLS)  
Delegierter (DL)  
Delegierter Stellvertreter (DLS)  
Milchsprecher (MS)

## **Deutschlandsberg:**

RL - Herbert Kappel  
DLS - Dagmar Högler  
MS - Franz Deutschmann

## **Oststeiermark - Fürstenfeld:**

RL + DL - Martin Hamker  
RLS + DLS - Herbert Stern  
DLS - Heribert Purkarthofer

## **Graz-Umgebung:**

RL + DL - Josef Eisenberger  
RLS + DL - Anita Beichler  
DLS - Martin Schweiger

## **Oststeiermark - Hartberg:**

RL + DL - Raimund Kandlbauer  
RLS + DL - Elisabeth Gremsl  
DLS - Christian Faustmann  
MS - Werner Zingl

## **Murtal - Judenburg:**

RL + DL - Johann Höden  
RLS + DLS - Ilse Kogler  
DLS - Robert Zechner  
MS - Johann Simbürger  
MS - Franz Liebfahrt-Bischof

## **Murtal - Knittelfeld:**

RL + DL + MS - Johannes Stehring  
DL - Dietmar Hierzenberger  
DLS + MS - Matthias Kranz jun.

## **Leoben:**

RL + DL + MS - Andreas Steinegger  
DL - Erhard Konrad  
DLS - Dagmar Engel  
DLS - Thomas Lerchbaum

## **Murau - Ranten:**

RL + DL + MS - Johannes Knapp  
DLS - Maria Schitter  
DL - Johannes Würtz

## **Murau - Neumarkt:**

RL + DL + MS - Robert Ofner  
DL - Bernhard Stadlober  
DLS - Gertrude Stummer  
DLS - Ignaz Leitner

## **Bruck/Mürzzuschlag:**

DL - Andreas Handlos

## **Südoststeiermark:**

RL - Siegfried Augustin  
DL - Felix Niegelhell  
DL - Manuel Strohrriegel

## **Voitsberg:**

RL + DL - Roman Tieber  
DLS - Daniela Schweighart

## **Weiz Süd:**

RL - Hildegard Meyer  
RLS + DL - Michael Lamprecht  
DL - Franz Unger

## **Weiz-Nord:**

RL - Karl Geiregger  
RLS - Johannes Willingshofer  
DL + MS - Franz Reitbauer  
DL - Florian Lang

## **Fachgruppenleitung:**

**Ackerbau:**  
Martin Hamker

## **Schweinehaltung:**

Viktor Kickmayer

## **Obstbau:**

Hannes Schaffler

## **Weinbau:**

Georg Thünauer

## **Stellvertreter:**

Christof Winkler-Hermaden  
Christian Strohmaier

## **Schafhaltung:**

Barbara Soritz

## **Gemüsebau:**

derzeit nicht besetzt

## **Bienen:**

Anton Gruber  
Ernst Heuberger

## **Mastgeflügel:**

Johann Rechberger

## **Stellvertreter:**

Günther Kummer  
Josef Bisail

## **Legehennen:**

Hannes Karner

## **Stellvertreter:**

Ulrike Berger  
Klaus Feiner-Berger

# Bio-Beratung



Die Ökologisierung der Landwirtschaft ist ein zentrales Anliegen von Bio Ernte Steiermark. Wichtigste Maßnahme zur Zielerreichung sind ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot, das allen Betrieben zur Verfügung steht. Dieses Angebot konnte auch 2020 durch die Zusammenarbeit mit dem LFI Steiermark sowie der Landwirtschaftskammer auf hohem Niveau und in enormen Umfang angeboten werden. Fachlich wurden alle Produktionszweige erreicht. Die behandelten Themen ergaben sich dabei sowohl aus den Anliegen der Betriebe als auch aus Ideen, die das Beratungsteam durch Kontakte und Vernetzung mit anderen Ländern für die Steiermark entwickelten.

## Bio-Bildung

2020 war dadurch gekennzeichnet, dass Bildungsveranstaltungen aufgrund behördlicher Einschränkungen über weite Strecken nicht in gewohnter Form abgehalten werden konnten. Im Gegenzug haben sich viele Betriebe fit gemacht, eine entsprechende Software angeschafft, um auch online an Diskussionen und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen zu können.

Die qualitativ hochwertige Arbeit des Bio-Teams wird inzwischen auch durch ein elektronisches Rückmeldesystem zur Beratungsarbeit dokumentiert. Jeder Betrieb, der aktiv ein Beratungsangebot in Anspruch nimmt, wird elektronisch zur Zufriedenheit befragt. Die Auswertung stellt dem Bio-Team ein sehr gutes Zeugnis aus. Sowohl die fachliche Kompetenz als auch die rasche Erreichbarkeit und Bearbeitung werden überwiegend mit sehr gut bewertet.

Die elektronischen BIO AUSTRIA Info's gibt es für insgesamt 10 Fachbereiche. Hierdurch haben alle interessierten Betriebe Zugang zu fachspezifischen

Das Beratungsteam hat dem Rechnung getragen, und im Herbst einige Online-Seminare abgehalten. Mitunter ergeben sich in diesem Zusammenhang neue Möglichkeiten, da verstärkt Kurzfilme, die auf Betrieben aufgenommen wurden, integriert werden können. Auch Vortragende aus anderen Ländern können in diesen Formaten ohne Reisespesen auch mit Kurz-Vorträgen in Bildungsveranstaltungen integriert werden.

Informationen. Das Beratungsteam kann umgekehrt damit rasch auf aktuelle Witterungs- oder auch Marktsituationen reagieren.

Im Rahmen von Bildungsprojekten konnten auch einige Demonstrationsflächen bzw. -versuche auf Betrieben angelegt werden. In diesem Rahmen wurden Direktsaatversuche bei Körnermais mittels Roggenwalztechnik angelegt aber auch der Mischfruchtanbau von Triticale und Wintererbsen vorgestellt, um Betrieben neue Perspektiven aufzuzeigen. Diese Demonstrationsflächen stellen immer wieder die Basis für Felderbegehungen und Betriebsbesichtigungen dar. Diese Angebote wie auch die große Zahl der Seminare dienen nicht zuletzt dazu, den Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander zu fördern. Denn ganz viel Wissen liegt auf den einzelnen Betrieben bereits vor und muss nur mehr weitergegeben werden bzw. mit anderen Erfahrungen verknüpft werden.

Das Beratungsteam wurde 2020 insofern verändert, als Hannah Bernholt als Gemüsefachberaterin nunmehr beim Bundesverband mit Dienstsitz in Wien angestellt ist. Die telefonische Beratung bleibt damit unvermindert aufrecht und Vor-Ort-Beratungen werden in Absprache mit den Betrieben im Block durchgeführt.



## Bio-Ackerbau



Das Anbaujahr 2020 hat nach trockener Witterung bis zum Mai ausreichend Niederschläge ohne nennenswerte Hitzeperioden in der Steiermark gebracht. Entsprechend lag das Hauptaugenmerk in der Beratung auf wasserschonende Bearbeitung im Frühjahr und effiziente Etablierung von Zwischenfrüchten im Sommer. Die Herausforderung mit wenig Bodenbearbeitung saubere Bestände zu etablieren wurde in Beratungen, Felderbegehungen und im Bildungsangebot thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Ackerbauberatung wird zunehmend das Thema Bodenanalysen und Nährstoffverhältnisse sein. In der Planung des Bildungsprogrammes wurde darauf mit Vorträgen schon eingegangen. Betriebe, die im Arbeitskreis Bio-Ackerbau mitarbeiten, können zudem Bodenproben, zum Teil gefördert, bekommen. Eine große Herausforderung stellte der feuchte Herbst dar. Daraus ergaben sich zahlreiche Anfragen, wie lange man

Winterungen säen kann. Neben den klassischen Getreidearten hat sich auch die Winterackerbohne zunehmend etabliert. Dies ergibt sich auch aus der Marktlage für Bio-Getreide. Während Futtergetreide inkl. Mais einem starken Preisdruck ausgesetzt war, wurden Körnerleguminosen, Soja und Sonnenblume zu guten Preisen nachgefragt. Beim Speisegetreide war einzig Dinkel am Markt sehr gut nachgefragt.

Daraus ergibt sich die Bestrebung, Bio-Betriebe in der Fruchtfolgeplanung dahingehend zu lenken, marktkonform ihre Fruchtfolge anzupassen und etwa mehr Sonnenblume anzubauen. Andererseits zeichnet sich die gemeinschaftliche Vermarktung von Futtergetreide als Möglichkeit ab, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. So verzeichneten die Preise für Futterware alleine von der Ernte bis Jahresende schon wieder ein deutliches Plus.

## Bio-Schweinehaltung



Einige Betriebe haben auch 2020 Interesse gezeigt, neu oder verstärkt in die Bio-Schweinehaltung einzusteigen. Dabei zeigt sich die Verfügbarkeit von Bio-Ferkeln als große Herausforderung. Selbst für Betriebe, die Schweinefleisch direkt vermarkten, können nur mit etwas Aufwand ausreichend Bio-Ferkel erhalten. Daher gehen Planungen für Interessierte häufig von kombinierten Betrieben mit eigener Ferkelerzeugung aus.

Die Wirtschaftlichkeit, speziell auch der indirekten Vermarktung, nahm angesichts sinkender Futterkosten weiter zu. Auch der Ferkelpreis wurde als Anreiz für den Einstieg in die Ferkelerzeugung weiter angehoben, sodass inzwischen für ein Ferkel mit 25 kg Lebendgewicht bereits 150 € bezahlt werden. Mit den beiden Organisationen Bioschwein Austria und Panonnia Bios gibt es einen guten Austausch, was eine gute Beratung der produzierenden Betriebe erleichtert.

## Bio-Geflügel



2020 konnte die Bio-Eiervermarktung auf 65 Mio. Bio-Eier erhöht werden. Auf Grund der weiter steigenden Nachfrage könnte sich für einzelne Betriebe die Möglichkeit ergeben, in die Bio-Eier-erzeugung einzusteigen.

Nach den starken Produktionssteigerungen der letzten Jahre hatte sich der österreichische Markt in der Bio-Hühnermast eingependelt. Aktuell gibt es wieder eine steigende Nachfrage und vor allem für den Auslandsmarkt werden von den österreichischen Vermarktern weitere Betriebe gesucht.

Steigende Nachfrage nach Bio-Eiern, Bio-Hendln und Bio-Puten gibt es in der Direktvermarktung.

Sehr gut kann sich wie schon die Jahre zuvor, die Bio-Weidegänseerzeugung

behaupten. 2020 gab es trotz Corona-Krise eine überaus große Nachfrage nach Bio-Weidegänsen bei Konsumenten und Konsumentinnen. Weidegänse werden zu 100 % direkt vermarktet und können eine interessante Alternative für Betriebe mit arrondierten Grünlandflächen darstellen.

Sehr wenig Angebot, aber steigende Nachfrage, gab es bei Bio-Enten und Spezialgeflügel, wie Perlhühner und Wachteln. Schwierigkeit hierbei sind wie bei den Weidegänsen die fehlenden Schlachtmöglichkeiten.

Eine Herausforderung für geflügelhaltende Betriebe wird die neue EU BIO-Verordnung darstellen, da sich gerade in diesem Bereich einige Richtlinien ändern werden.

## Kleine Wiederkäuer - Bio-Schafe und Bio-Ziegen



**Im Rahmen von Einzelberatungen wurden folgende Beratungsprodukte genutzt:**

- Umstellung auf biologischen Landbau
- Grundlagen des biologischen Landbaus
- Bio-Richtliniencheck Stallbau, Stallumbau
- Ökologischer Wiesenbau und Weidemanagement

2020 wurden in Kooperation mit LFI und Landwirtschaftskammer für Schaf- und Ziegenhalter folgende Kurse angeboten:

- Homöopathie bei Rind, Schaf und Ziege – Grundkurs
- Homöopathie und Heilpflanzen bei Schaf und Ziege
- Gesunde Schafe, gesunde Ziegen
- Rund um die Geburt bei Schaf und Ziege
- Weidemanagement für Schafe und Ziegen

**Fleischschafe: Lämmer-Vermarktungsschienen:**

- Bio-Lämmervermarktung über den Schafzuchtverband, z.B. im Ennstal
- Die Weizer Schafbauern übernehmen für das Qualitätsprogramm auch Bio-Lämmer von Bio-Schafbetrieben. Der BIO AUSTRIA-Zuschlag beträgt zurzeit 1,00 €/kg SG.
- Qualitätslamm, konventionell (für Bio-Betriebe mit größerer Entfernung zu

den Bio-Märkten neben Direktvermarktung die wirtschaftlichste Variante, Bio-Lämmer zu vermarkten, AMA-Gütesiegel-Zuschlag)

- Im Rahmen des Projektes „Bio-Weidelamm Krainer Steinschaf“ wird ein authentisches Bio-Produkt absolut wiederkäuergerecht (Fütterung ohne Kraftfutter, artgerechte Haltung mit Weide oder Freilandhaltung) erzeugt.

**Milchschaf- Milchziegenbetriebe** verarbeiten und vermarkten ihre Produkte meist selbst bzw. arbeiten mit regionalen Verarbeitern zusammen.

Die Haltung gefährdeter Schaf- und Ziegenrassen spielt auf Biobetrieben eine große Rolle, diese wird auch im Rahmen des ÖPUL zusätzlich gefördert.

## Bio-Imkerei



Als erster Fixpunkt des Jahres fand der BIO-AUSTRIA-Bienentag am 30.1.2020 statt. Ein Schwerpunkt war dabei die Bio-Bienenhaltung im Diskurs sowie das erfolgreiche Imkern ohne Absperrgitter. Am Nachmittag folgte die übliche Betriebsvorstellung, diesmal zu „Presshonig, Vodka & more - Die Imkerei Mein Honig“. Es folgten mehrere Apitherapie-Vorträge nach dem Motto „Superfood Honig – ein Lebensmittel für alle Lebenslagen.“

Nach der Bildungs- und Instandsetzungsjahreszeit folgte das mittlerweile

übliche komplizierte Bienenjahr. Einem viel zu warmen Vorfrühling mit schneller Entwicklung der Völker folgte ein nasser Mai. Nachdem auch der Juni keine durchgehenden Schönwetterperioden brachte, fiel die Waldhonigernte großteils katastrophal aus. Die Varroaentwicklung war durch die lange Vegetationsperiode auch wieder mit Argusaugen zu betrachten, Berichte über Völkerausfälle sind derzeit noch rar.

Der ungebrochene Trend zu Bio-Bienenhaltung führte auch zum weiteren Anstieg an imkerlichen Mitgliedsbetrieben auf mittlerweile über 80. Weiters wurden letztes Jahr auch bereits über 1000 kg Bio-Rübenzucker, sowie Bio-Ethanol an Kleinabnehmer weitergegeben.

Der von der Bio Ernte Steiermark organisierte Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung wurde am 30.10.2020 von WL Wilma Scherjau und Fachgruppenleiter IM Anton Gruber während eines günstigen Corona-Zeitfensters mit knapp 15 TeilnehmerInnen durch-

geführt. Zum Jahresabschluss hat dann noch ein Vorschlag der BIO AUSTRIA-ImkerInnen für Diskussion gesorgt, der die Verwendung des Absperrgitters und dessen Beschaffenheit im Gegensatz zu bisher genauer regeln soll. Diese Richtlinie soll bei der nächsten Delegiertenversammlung im Frühjahr 2021 zur Abstimmung gebracht werden.

In intensiven Diskussionen sowohl in unserer What's App-Gruppe als auch in einer Zoom-Sitzung mit unserer Bereichsleiterin Eva Marthe wurde dem Kompromiss, der eine zeitliche Begrenzung bzw. die Vorgabe eines Mindestbrutraumes vorsieht, mit kleinen Änderungen und Nachschärfungen zugestimmt und einige Missverständnisse ausgeräumt.

Zu guter Letzt wurden mit hohem Tempo neue VIS-Tafeln im BIO AUSTRIA Design zum Selbstbeschriften entworfen, die auch über Bio-Ernte-Steiermark zu bestellen sind.

## Bezirk Liezen



© HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Die Bio-Betriebe im Bezirk Liezen und der Verband Bio Ernte Steiermark sowie der Verein Biolandwirtschaft Ennstal wurden bis Ende 2020 von Hermann Trinker betreut. Seit 1.1.2021 ist Emanuel Huber für die Bio-Beratung im Bezirk Liezen zuständig.

Anzahl Bio-Betriebe im Bezirk Liezen mit Stand Jänner 2021:  
675 Bio-Betriebe laut MFA, davon sind

61 beim Verband Bio Ernte Steiermark und 527 beim Verein Biolandwirtschaft Ennstal

Laut MFA Daten werden mit Stand Anfang Jänner 2021 rund 36,6 % der Höfe im Bezirk Liezen biologisch geführt. Knapp 5 % der Acker- und rund 45 % der Grünlandflächen (exkl. Almfutterflächen) werden im grünlandbetonten Bezirk biologisch bewirtschaftet.

Milchanlieferung Ennstal Milch KG: 286 Bio-Milchviehbetriebe lieferten im Jahr 2020 eine Menge von 24.197.318 Liter Bio-Milch. Somit produzierten ca. 42 % der Lieferanten rund 29 % der Gesamtanlieferung. Aufgrund der hohen Anlieferung von Bio-Milch und Rückgängen im Export sind seit 2018/2019 die Preiszuschläge für Bio-Milch unter Druck geraten. Der Bio-Zuschlag betrug rund 10,2 ct/kg netto.

Die Molkerei Ennstal Milch KG hat seit 2018 einen Aufnahmestopp für neue Bio-Milch Lieferanten verfügt. Neue Bio-Milchviehbetriebe und Milchviehbetriebe mit Interesse an einem Bio-Einstieg können einen Antrag an den Vorstand um Aufnahme in die Bio-Milch Abholung stellen.

Rindfleisch: Über die Landena KG wurden 1.515 Bio-Rinder mit Bio-Zuschlag an die Schlachthöfe Graz und Salzburg vermarktet.

Schafhaltung: Das Ennstaler Schafbauernzentrum in Öblarn übernahm 3.955 Lämmer und 426 Altschafe. Von den 1.069 angelieferten Bio-Lämmern könnten rund 86 % über Direktvermarkter und Programme des Lebensmittelhandels biologisch vermarktet werden.



## Bio-Gemüsebau

Das Jahr 2020 war für den Gemüsebau in vielerlei Hinsicht ein besonderes und herausforderndes Jahr.

Das Wetter schwankte zwischen anfänglicher Trockenheit bis Anfang Mai und teils hohen Niederschlägen für den Rest des Jahres. Der strikte Lockdown im März und April wirkte sich für die Jungpflanzenmärkte anfänglich negativ aus, allmählich entwickelten die Betriebe Möglichkeiten kontaktlos die Ware an die Kunden zu übergeben. Erfreulicherweise war die Nachfrage sowohl bei den Jungpflanzen, als auch beim fertigen Gemüse sogar höher als in den Vorjahren. Die Pandemie wird der Wertschätzung des regionalen biologischen Gemüsebaus langfristig gut tun.

Die Abhängigkeit von Betriebsmitteln, funktionierender Logistik und vor allem

Arbeitskräften ist höher, als sich viele Betriebe bis dahin bewusst waren. Diese Abhängigkeit von Arbeitskräften aus anderen Ländern zeigte sich insbesondere im handarbeitsintensiven Gemüsebau. Die Mobilisierung heimischer Arbeitskräfte gelang nur in Ansätzen, romantische Vorstellungen am Gemüsegeld gepaart mit hoher körperlicher Belastung brachte die Euphorie Helfender rasch zum Erliegen. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr, dass die ausländischen Erntehelfer unersetzbare (Fach)Arbeitskräfte und ein zu wertschätzender Teil der Branche sind.

Ein Einstieg in den biologischen Gemüsebau wird für NeueinsteigerInnen und BetriebsübernehmerInnen immer attraktiver: Es entstehen kleinstrukturierte Gemüsebetriebe, die nach dem



© BIO AUSTRIA

Konzept der Marktgärtnerei (bio-intensiver Gemüsebau auf kleiner Fläche) arbeiten. Diese Bewegung ist besonders in der Steiermark aktiv.

## Bio-Weinbau



Das Vegetationsjahr gestaltete sich bis in den Frühsommer hinein nicht besonders kompliziert hinsichtlich Pflanzengesundheit, erforderte dann jedoch viel Konsequenz und Durchhaltevermögen. Die biologisch bewirtschaftete Weinbaufläche liegt in der Steiermark bei fast 700 ha und ca. 150 Betrieben, was rund 13 % der Fläche entspricht. Österreichweit liegt der Bio-Weinbau-Anteil bei ca. 16 % der Weingartenfläche. Von der Bio-Weinbau-Beratung wurden 2020 drei Erfahrungsaustausche sowie persönliche und telefonische Beratung

(mit den Schwerpunkten Pflanzenschutz, Begrünung, Boden und rechtliche Rahmenbedingungen) durchgeführt. Persönliche Termine und Veranstaltungen waren aus bekannten Gründen eingeschränkt.

Der Schwerpunkt Begrünung und Bodenmanagement wurde im Rahmen von Projektarbeit (zwei laufende Projekte) weiterbearbeitet. Im Bereich der Interessensvertretung fanden Abstimmungsgespräche zur kommenden Förderperiode und der Austausch auf österreichischer Ebene, z.B. im Rahmen der Bio-Plattform, statt.

Obwohl klassische Publikumsverkostungen nicht möglich waren, wurde von Bio Ernte Steiermark für die steirischen Bio-WinzerInnen ein eigenes Format entwickelt, das es trotzdem möglich machte, in entspannter und sicherer Atmosphäre über 80 Bio-Weine zu verkosten. Die Veranstaltung „Wir(te) kosten“ fand am 21. Oktober statt. 13 steirische Bio-WinzerInnen präsentierten sich einem sehr interessierten Fachpublikum aus Gastronomie und Tourismus im congress Schladming.

Das bunte Angebot reichte vom steirischen Klassiker bis hin zu kräftigen Orange-Weinen. In Form eines „speed datings“ besuchten die WinzerInnen die Gäste an den Tischen, präsentierten ihre Weine, erzählten ihre Zugänge und erzeugten eine persönliche Atmosphäre. Gleichzeitig gab es damit die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in Ruhe zu verkosten. Die Veranstaltung wurde dadurch zu etwas ganz Besonderem. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass Präsentationen dieser Art auch für die Zukunft interessant sind, u.a. da sie einen großen Wiedererkennungswert und eine hohe Zufriedenheit bei den KundInnen erzeugen. Zudem ist dieses Format mit all seinen Facetten enorm flexibel und kann schnell auf sich ändernde Rahmenbedingungen abgestimmt werden.

Danke an Martina Lepschi für die Idee und die erfolgreiche Umsetzung; Danke an Katharina Kerngast, die uns im Rahmen eines Praktikums bei Bio Ernte Steiermark großartig unterstützt hat.

# Indirekte Vermarktung

## Bio-Milchvermarktung 2020:

Obersteirische Molkerei: 46 Mio. kg, seit 1.1.2018 werden nur noch Laufstallbetriebe neu aufgenommen, ZZU Milchbetriebe können auch ins Projekt ZZU Berggrind liefern

Ennstal Milch: 24,2 Mio. kg, Neuaufnahme nur über Antrag beim Vorstand

Bergland Milch: 18 Mio. kg  
NÖM: 4,2 Mio. kg

Summe: 92,4 Mio. kg

Bio-Zuschläge: Zwischen 9,5 Cent und 17,1 Cent netto

## Bio-Rindfleisch



Vermarktungsprojekte in Richtung Einzelhandel blieben auch im schwierigen Jahr 2020 relativ stabil. Dies sind z.B. die Projekte für Bio-Jungrinder „ja! Natürlich“ und „Zurück zum Ursprung Weiderind“. Herausforderungen gab bzw. gibt es für den Absatz in Richtung Gastronomie. Durch schnelles Reagieren und auch durch Anpassen bestehender Projekte konnten dafür aber zum Teil Lösungen gefunden werden. So wurde beispielsweise eine Vermarktung von Einstellern in Kooperation mit Mastbetrieben nach Kärnten organisiert.

Der Startschuss für das Projekt Bio-ALMO war bereits 2019 und hat sich im Laufe des vergangenen Jahres gut entwickelt. Eine Preisanpassung musste aufgrund von Corona vorgenommen werden, die sich allerdings schon wieder etwas nach oben korrigiert hat. Neue Betriebe können nach einem Vorgespräch und Betriebs-Check in alle laufenden Projekte aufgenommen werden. Dafür aber jedenfalls Kontakt mit der Bio-Beratung aufnehmen.

## Bio-Obst

Laut AMA-Daten beträgt die gesamte Bio-Erwerbsobstfläche in Österreich 4.755 ha (Stand Sept.20), wovon der Großteil (ca. 2.800 ha) nach wie vor in der Steiermark zu finden ist. Mit über 1600 ha hat die Bio-Schalenobstfläche die Bio-Tafelapfelflächen (ca.1520 ha) österreichweit überholt. Bei den steirischen Flächen sind jedoch die Bio-Tafeläpfel mit ca. 1100 ha weiter Spitzenreiter, gefolgt vom Bio-Schalen- (ca. 1000 ha) und Bio-Beerenobst (ca. 500 ha). Beim Bio-Schalenobst besteht der Hauptanteil aus Walnussflächen, aber auch der vergleichsweise sehr kleine Anteil an Kastanien, Haselnüssen und Mandeln nimmt zu. Die extremen Frostereignisse im Frühjahr 2020 hatten besonders auf die Apfelmengen, aber auch auf die Steinobstkulturen (insbesondere Marille und Kirsche) negative Auswirkungen.

So wurde auch im Vorjahr in Österreich nur eine Gesamtmenge von ca. 20.000t Bio-Tafeläpfel (laut EBF) geerntet. Die Birnenernte hingegen war im Vergleich sehr erfreulich und brachte zufriedenstellende Mengen. Interessanterweise waren die Qualitäten durchwegs gut und es war bei der Ernte nur ein geringer Anteil an Verarbeitungsware vorhanden. Da in einem normalen Jahr aufgrund der vorhandenen Apfelflächen auch mit dementsprechend hohen Mengen zu rechnen ist, wird künftig noch stärker die Qualität den Preis bestimmen. Durch den hohen Flächenzuwachs bei Apfel in Osteuropa werden zumindest bei Export-Verarbeitungsware Preisreduktionen erwartet. Bio-Äpfel bzw. Verarbeitungsware, die exportiert werden müssen, werden generell zunehmend mit der steigenden Menge am europäischen Markt

konkurrieren müssen. Daher macht es durchwegs Sinn sich mit alternativen Kulturen bzw. Vermarktungskonzepten zu beschäftigen bzw. die vorhandenen Apfelflächen so zu optimieren, dass eine qualitativ hochwertige Produktion möglich ist.



# Vermittlung



## Bio-Grundfutter

Im Gegensatz zu vergangenen Jahren wurde die Steiermark 2020 großteils mit ausreichend bis übermäßig Niederschlag versorgt. Vereinzelt Anfragen zu Futterzukaufen kamen nur aus der Gegend der Wölzer Tauern und dem Passailer Kessel. Dagegen wurden aus den Bezirken Voitsberg und Deutschlandsberg teilweise große Überschüsse gemeldet.

Insgesamt wurden 2020 über 300 Tonnen Heu und Grummet sowie über 270 Tonnen Gras- und Maissilage angeboten! Im Laufe des Winters wurden aufgrund der guten Erntemengen noch weitere überschüssige Futtermengen nachgemeldet. Insgesamt konnte aufgrund der Umstände 2020 ein recht schleppender Absatz beim Grundfutter festgestellt werden.

## Bio-Futtergetreide

2020 wurden insgesamt 180 t Getreide aus Ernteüberschüssen zur Vermittlung von Bio-Hof zu Bio-Hof angemeldet. Bei den Erntemeldungen lag Mais mit 54 t in Führung vor Triticale mit 50 t und Gerste mit 44 t. Der gemeldete Bedarf von Veredelungsbetrieben betrug bei Anmeldeschluss 70 Tonnen, wobei hier Gerste am fragtesten war und bei

Ackerbohne doch eine gewisse Mindermenge gegeben war. Immer wieder ergeben sich auch überraschende Marktchancen und es werden auch größere Mengen gesucht, wie nach Jahresende beim Mais. Darum bitte immer wieder die Lagerbestände aktualisieren und an die Vermittlung melden! Ernst Heuberger, Tel. 06767/842214-416

## Bio-Verarbeitungsobst

Von den 140 liefernden steirischen Bio-Betrieben schafften wir 40 volle LKW Ladungen Äpfeln 3 t Birnen und eine Tonne Zwetschken. Das waren 25 % der gesamten Ökolandmenge in 2020. Von Ökoland wurde im Herbst 2020 die sechsfache Menge von 2019 übernommen. Bei der Vermarktung vom hochwertigen Bio-Obst der steirischen Bio-Betriebe wurden die regionalen Kunden bevorzugt. Die überwiegendsten Mengen

sind in den Zurück zum Ursprung Bio-Säften, dem ZzU Bio-Essig und dem Ja! Natürlich Apfel-Birnensaft enthalten. Wir sollten trotz der enormen Mengen und dem starken Preisverfall in der EU für Bio-Pressobst, Bauernauszahlungspreise über 30 Cent inkl. MwSt. schaffen. Wir danken allen Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern und den enorm engagierten Übernehmerinnen und Übernehmern für die tolle Unterstützung.

## Bio-Tiere

Über eine Meldung bei einer der Tierversmittlungsbörsen konnten Bio-Tiere rasch und direkt an Bio-Betriebe zu durchaus guten Preisen weitervermittelt werden.

### Tierversmittlungsbörsen:

- Mitgliederinformation / Börse  
Tel. 0316/8050-7155
- Bio Ernte Steiermark GmbH,  
Ernst Heuberger, Tel. 0676/842214-416
- Geiregger Karl, (Weiz, Hartberg-Nord), Tel. 0664/4714444
- EZG Steirisches Rind, Obersteiermark, Tel. 03572/44353;  
Herr Strohmaier, (Südsteiermark),  
Tel. 0664/3707416
- Steirischer Fleischrinderverband  
Bio Beef GmbH (Styria Beef), Graz  
Tel. 0316/263230  
E-Mail: office@styria-beef.at
- Biolandwirtschaft Ennstal,  
www.bioland-ennstal.at,  
Inserate an:  
office@bioland-ennstal.at  
oder Tel. 0664/602596-5125



# Öffentliche Auftritte

## 40 Jahre Bio Ernte Steiermark

Keine Festveranstaltung aber viele Aktivitäten

Das für August geplante Fest zur 40 Jahr Feier musste nach reiflicher Überlegung abgesagt werden. Die vorgegebenen Auflagen hätten keine würdige Festveranstaltung zugelassen. Über verschiedene mediale Aktivitäten wie Pressekonferenzen, Sonderbeilage in den Landwirtschaftlichen Mitteilungen, Artikelserie in der Kleinen Zeitung uvm. konnten wir aber 40 Jahre Bio Ernte Steiermark in den Mittelpunkt rücken.

Im Jahr 2021 werden wir versuchen im Rahmen kleinerer, regionaler Veranstaltungen die Ehrungen der Betriebe durchzuführen.



## Direktvermarktung

Durch die Corona Pandemie lag der Schwerpunkt im Jahr 2020 darauf unsere Direktvermarktungsbetriebe laufend mit Informationen zu den neuesten Bestimmungen der Regierung zu versorgen. So wurden beispielsweise die Bio-Bauernmärkte mit Mund-Nasenschutz ausgestattet. Im Fokus standen Produkte in Selbstbedienung oder im Automaten anzubieten. Dabei wurden die Bäuerinnen und Bauern fachlich unterstützt und gezielt beworben.

Gemeinsam mit Urlaub am Bauernhof wurden 20 Betriebe über die Bio-Spezialisierung und das zertifizierte Bio-Frühstück informiert.



## Bio Gastro Trophy

Bereits zum 6. Mal wurde der beliebteste BIO AUSTRIA Gastronomie & Hotelleriebetrieb Österreichs gekürt. Für die Steiermark gingen Alpengasthof Koralpenblick aus Trahütten, Retter Seminar Hotel Bio Restaurant aus Pöllauberg und KochGenuss Atelier aus Schwanberg ins Rennen. Ganz knapp war es heuer beim Onlinevoting. Retter landete österreichweit auf Platz 4.



## Lehrlingshaus Eibiswald setzt auf Bio

Wir durften das Lehrlingshaus Eibiswald auf dem Weg zur Verwendung von Bio-Produkten in der Großküche beraten und begleiten. Ein erfolgreicher Abschluss war der Workshop mit den Mitarbeiterinnen am 6.2.2020, wo alle Sinne auf Bio geschult wurden.



## Bio-Bauernmarkt am Grazer Hauptplatz

An Stelle des traditionellen Grazer Bio-Fests fand 2020 Covid-bedingt am Grazer Hauptplatz ein Bio-Bauernmarkt für Konsumentinnen und Konsumenten statt. Einkaufsmöglichkeiten bei regionalen Bio-Betrieben, Bio-Produktverkostungen und persönliche Gespräche mit Biobäuerinnen und Biobauern bildeten den Rahmen einer gelungenen Veranstaltung für Groß und Klein.



## Bio-Fest Graz gewinnt Nachhaltigkeitspreis

Das Bio-Fest Graz von 2019 wurde 2021 zum dritten Mal im Rahmen des österreichweiten Wettbewerbs "Nachhaltig gewinnen!" mit dem Nachhaltigkeits-Preis des Netzwerks Green Events Austria als nachhaltigste Veranstaltung Österreichs ausgezeichnet. Unter mehr als 104 eingereichten Veranstaltungen aus allen Bundesländern konnte das Grazer Bio-Fest eine Vorreiterrolle in Sachen nachhaltiger Veranstaltungsplanung einnehmen.

Gepunktet hat das Fest mit über 120 nachhaltigen Maßnahmen unter anderem mit sanfter Mobilität, mit einem gelebten Abfallmanagement inklusive Abfallvermeidung, mit originellen Programmpunkten wie Öko-Karussell, dem Schlampertatsch, der Blech-Bixn Bänd und vor allem mit unseren Biobäuerinnen und Biobauern.



## Diskussionsveranstaltungen

Im Jahr 2020 wurde der Fokus mit der Diskussionveranstaltung „Ist Bio Teil der Lösung? Auswege aus der globalen Krise“ in Gleisdorf und Straden auf die Zukunft der Bio-Landwirtschaft gerichtet. Buchautor und Mediziner Martin Grassberger und Soziologin und Kommunikations- und Medienexpertin Petra

Wähning sprachen sich für die Förderung von Vielfalt in der Landwirtschaft und am eigenen Esstisch aus. Trotz strenger COVID-Maßnahmen waren die Veranstaltungen gut besucht. Die Veranstaltung in Straden wurde zudem live via Facebook übertragen und kann nach wie vor aufgerufen werden.



# Neuaufgabe Bio-Einkaufsführer



Er gehört zu den begehrtesten Informationsmaterialien für KonsumentInnen: der Bio-Einkaufsführer.

Unter dem Motto „Bio, regional und sicher“ finden sich auf rund 130 Seiten ein umfangreiches Adressverzeichnis von Bio-DirektvermarkterInnen, Bio-VerarbeiterInnen, Bio-PartnerInnen und Bio-Bauernmärkten sowie Informationen zur biologischen Landwirtschaft und zur Kennzeichnung von Bio-Produkten.

## Veranstaltungen

Zu Beginn des Jahres lief alles wie gewohnt. Dann kam der erste Lockdown und mit jenem auch die Corona-Pandemie, trotz allem konnten wir die eine oder andere Veranstaltung durchführen. Mit dem Bio-Bus wurde die Roadshow in Bruck eröffnet, im Murtaler Kulinarium haben wir mit dem Kamishibai Jugendlichen von der Bio-Landwirtschaft erzählt, bei den Veranstaltungen „Ist Bio Teil der Lösung?“ wurde viel diskutiert und die durch Bio-Infobäuerinnen besetzten Infopoints haben zahlreiche KonsumentInnen mit Bio-Wissen versorgt. Kreativ und flexibel wurde manch eine Veranstaltung abgeändert so wurden Bio-Feste beispielsweise zu Bio-Märkten und Workshops zu Online-Vorträgen.



Murtal



Vom Hügel



Stainz



Seminarbäuerinnen



Bruck/Mur

# Bio, lebendig und voller Vielfalt.

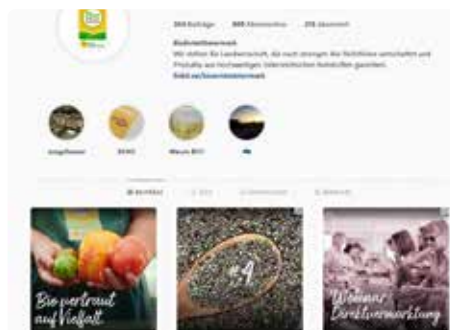
Mit einer österreichweiten Plakatkampagne haben wir mit BIO AUSTRIA auf die besondere BIO AUSTRIA Qualität hingewiesen, dies war steiermarkweit auf über 80 Plakatwänden sichtbar.



## Facebook, Instagram, Newsletter und Homepage

2020 stand einiges unter dem Motto Digitalisierung. In der ersten Hälfte des Jahres haben wir unsere Social Media Kanäle dazu genutzt, um über kontaktlose Einkaufsmöglichkeiten in den Regionen zu informieren. In der zweiten Hälfte des Jahres lag der Fokus auf der einen oder anderen Veranstaltung und dem aus der Vergangenheit bekannten Facebook-Adventkalender unter dem Motto \*Denken beim Schenken\*. Im vergangenen Jahr konnten wir die Zahl der Facebook-AbonentInnen auf über 3500 erweitern. Auf Instagram sind es aktuell um die 900 AbonentInnen. Zu Spitzenzeiten erreichen wir mit unseren Social Media

Kanälen zwischen vier und sechs-tausend Personen. Für den digitalen Informationsaustausch haben wir uns zusätzlich für einen monatlichen Newsletter entschlossen.



Noch nicht angemeldet? Dann melden Sie sich jetzt unter [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at) an.

Unter [www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at) finden Sie aktuelle Informationen, Veranstaltungen und Serviceleistungen.



# Pressearbeit

Pressekonferenzen, Presseausendungen und Medienkooperationen hielten den Kontakt zu Medien und informierten Konsumierende über neue Entwicklungen im Bio-Bereich.

**„Bio-Steirer“ feiern Jubiläum**

Gut 30 Bauern waren es, die 1980 in der Steiermark mit dem Bio-Landwirtschaftsbegriff begannen. Die „Sonderlinge“ von damals sind heute Pioniere einer wachsenden Branche. 4092 Betriebe setzen mittlerweile auf Bio – der Marktanteil im Handel ist in Corona-Zeiten auf 20% gestiegen. Trotzdem gibt es Luft nach oben.

Das sind Zahlen, die sich der Vater von Günther Leopold, Bio-Bauer in der zweiten Generation, wohl kaum erträumen hätte können. Seine Eltern galten als „Kammerkassener“.

„Zwei von insgesamt 4092 Bio-Bauern in der Steiermark: Eva König, seit fünf Jahren Bio-Landwirtin in Weibkirch, und Thoma Göschler, Obst- und Gemüsebauern in...

Lebensmittelkennzeichnung: Auch bei den Bio-Bauern selbst blickt man zwar freudig auf eine Erfolgschance zurück, kennt aber die Problemländer. Beim Saatgut etwa gibt es immer noch viel Bio-Lücken und in der Schweinezucht ist der Bio-Anteil mit rund 2 Prozent noch sehr niedrig.

In die Zukunft blicken die heimischen Bio-Bauern der Corona-Zeit ist das Bemühen gestiegen. Obmann Thoma Göschler, Obstbauern in dieser Zeit, ist die 20-Prozent-Marke in der Diskussion. Wachsen knäueln. Wachsen knäueln. Wachsen knäueln. Wachsen knäueln.

**Bio-Bauern schauen aufs Ganze: Tourstopp in Bruck mit prominenten Marktbesuchern.**

Foto: Peshkovskaya

**Bio-Bauern touren durchs Land: mit Halt in Bruck**

Mit 24. Oktober startete Bio Ernte Steiermark eine Bio-Roadshow durch die Steiermark, erster Halt in Bruck.

Umwelt und Klima? Wie erkennt man eigentlich Bio-Produkte? Ob Gütesiegel, Bio-Rätselralley oder...

**Christkind fliegt auf Bioprodukte**

Nach dem Adventskalender sind auch die Bioprodukte im Fokus. Von Bio-Wein bis Bio-Käse, alles was die Natur hergibt.

**Nah statt weitgereist**

Die Bio-Produkte sind nicht nur gesund, sondern auch regional. Von der Region bis übersee.

**Vitamine aus der Region statt Exotik aus Übersee**

Die Bio-Produkte sind nicht nur gesund, sondern auch regional. Von der Region bis übersee.

**Köstliche Natursäfte mit hoher Auszeichnung**

Die Bio-Produkte sind nicht nur gesund, sondern auch regional. Von der Region bis übersee.

**Wie sich die Landwirtschaft ändern soll**

Zum Thema „Ist Bio Teil der Lösung?“ lud die Bio Ernte Steiermark zu einer Diskussion in Gieisdorf ein. Das Interesse war groß.

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

**Lebe besser. Lebe bio.**

Bio-Rinder pflegen Grünland und Almen. So leben sie in der Steiermark.

„Bio-Käse – ein echter Genuss“

„Um unsere wertvollen Bio-Rohmilchprodukte herzustellen, bedarf es neben hoher Handwerkskunst und der Liebe zum Käsen einer wesentlichen Grundvoraussetzung: Bio-Milch.“

Getrud Deutschmann, von der Hofkäserei Deutschmann

**Daten, Fakten**

Die Bio-Produkte sind nicht nur gesund, sondern auch regional. Von der Region bis übersee.

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“

„Bio ist wie das Beste, was es gibt.“



Ende September 2020 hatte unsere „PR-Chefin vom Dienst“ Barbara Hauszer ihren letzten Arbeitstag und ist in den wohlverdienten

ihre Handschrift. Bei Interviews schaffte sie es immer in die „Tiefe des Menschens“ zu gehen. Menschen, die mit Herz bei der Sache waren und gute Geschichten erzählen konnten, waren ihr immer lieber, als Daten, Fakten und Zahlen.

kiste“ ist besonders gut gelungen. Es könnten noch viele Tätigkeiten aufgezählt werden, für die sich Barbara in ihren 18 Jahren bei Bio Ernte Steiermark eingesetzt hat.

Ruhestand gewechselt. Unzählige Artikel und Texte in unserer Mitgliederinformation und BIO AUSTRIA – Zeitung tragen

Ein besonderes Anliegen war ihr auch die Erarbeitung von pädagogisch wertvollen Materialien für SchülerInnen aller Altersgruppen – die „Bio-Bodenschatz-

Ein aufrichtiges DANKE für all die Tätigkeiten und den Einsatz als Bindeglied zwischen Biobäuerinnen und Biobauern hin zu unseren Bio-Kundinnen und Bio-Kunden.



# Vollversammlung 2020 - musste abgesagt werden

Auch die für 26. März 2020 geplante Vollversammlung von Bio Ernte Steiermark musste abgesagt werden. Wir konnten auf ein erfolgreiches Jahr 2019 mit zahlreichen, gut besuchten Veranstaltungen im Bildungsbereich zurückblicken. Bei unsere öffentlichen Auftritten wie bei den Diskussionsveranstaltungen (Die Preise lügen), beim Bio-Award (mit

der Gewinnerin Anna Ambrosch vom Jaklhof und den Finalistinnen Familie Heinz und Familie Kienzer), bei Pressekonferenzen, Bio Festen uvm. konnten wir den KonsumentInnen die Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern näher bringen. Die Beratung war nicht nur in der Umstellungsberatung sondern auch den Fachbereichen aktiv. Am Jahresende

2019 sorgte das EU-Bio Audit mit der verpflichtenden Weide für verstärkte Beratung in diesem Bereich – und beschäftigte uns noch bis ins Jahr 2020. Die Kassaprüfung für das Jahr 2019 wurde von Johann Spath und Andreas Kappel umfassend und kompetent durchgeführt. Es konnte ein positiver Bilanzgewinn ausgewiesen werden.

## Leader



Das Leader-Projekt „Innovationen für den biologischen Landbau“ fand im November 2020 endgültig sein Ende. In den vier Leader-Regionen Almenland-Energieregion Weiz-Gleisdorf, Vulkanland, Hügelland östlich von Graz und Süd-

steirisches Weinland wurden insgesamt knapp 50 Veranstaltungen mit ca. 1500 aktiv erreichten Personen abgehalten. Die Palette reichte von Infoveranstaltungen über biologische Landwirtschaft bis hin zu Ganztagsseminaren im Bereich Grünland und Ackerbau. Bereichert wurde das Bildungsangebot mit einer Fülle von Maschinenvorfürungen und Feldbegehungen in den jeweiligen Regionen. Das letzte Projektjahr 2020 war von bekannten Unsicherheiten geprägt. Dennoch konnten in der Vegetationsperiode ein Ackerbohnen-Impfversuch angelegt und abgeschlossen werden. Eine Feldbegehung in Halbenrain fand zahlreiches

Interesse bei den lokalen Biobäuerinnen und Biobauern. Im September fand noch eine spannende Exkursion nach Kärnten zu verschiedenen kleineren Direktvermarktungsbetrieben statt. Endgültiger Abschluss war eine innovative Bio-Wein Verkostung im Congress Schladming mit 14 Bio-Winzerinnen und Winzern, sowie 60 Vertreterinnen und Vertretern aus Tourismus und Gastronomie. Die gesetzten Aktivitäten stärkten das Netzwerk biologische Landwirtschaft, und schafften eine Fülle von Impulsen und Kooperationen.

## BANGs 2020:



Das Jahr 2020 starteten die steirischen BANGs mit einem Treffen im Jänner bei der Bio-Pizzeria Figaro in Gleisdorf. Dort wurden die Aktivitäten für das Jahr geplant. Dann kam Corona...und machte auch dem geplanten Stand bei der 40-Jahr-Feier von Bio Ernte Steiermark einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem durchgeführt wurde die steirische

BANG-Exkursion am 5. September rund um Graz. Nach einem ausgiebigen Bio-Frühstück bei den Tortenkomponisten in Söding wurden die „Mantscha MÜch“, der Biohof Gredlbauer und der „Pur Naturhof“ besichtigt. Alle, die gerne bei BANG mitmachen würden, finden Infos unter [www.bio-austria.at/bang](http://www.bio-austria.at/bang)

## Freiwilliges Umweltjahr



Das FUJ bietet jungen, engagierten Menschen die Möglichkeit, sich im Berufsfeld Umwelt und Nachhaltigkeit zu

orientieren. Die Jugendlichen nehmen im Rahmen des FUJs an einem Lehrgang teil, der sich mit Umweltprojektmanagement und Berufsorientierung befasst. Schon zum 5. Mal bekamen wir Unterstützung über diese Organisation. Im Jahr 2020 fielen die sonst so zahlreichen

Führungen am Schaubauernhof Grottenhof zwar weg aber langweilig wurde es Jette Bittenbinder nicht. Ab Herbst 2020 absolvierte Claudia Hagenauer für 6 Monate das freiwillige Umweltjahr bei Bio Ernte Steiermark.

# Kooperationen

## Intensive Zusammenarbeit

### Verband der Styria Beef-Betriebe

Unser Vorstandsmitglied Thomas Lanzer-Breitfuß ist auch Obmann des Styria Beef-Verbandes und dadurch kann die Zusammenarbeit noch intensiver erfolgen. Von Seiten Bio Ernte Steiermark ist Frau Isabella Hiebaum für die Rindfleischkoordination und Betreuung der Styria Beef-Betriebe verantwortlich.

### Biolandwirtschaft Ennstal

Hier besteht eine laufende Zusammenarbeit in der ARGE Bio Zentrum Steiermark, im LK Bio-Ausschuss, sowie über BIO AUSTRIA.

### Weizer Schafbauern

Mit GF Martina Sailer und den Weizer Schafbauern haben wir einen aktiven Kooperationspartner.

Durch die Zusammenarbeit sind neue Bio-Schafbetriebe gefunden worden. Längerfristig ist eine intensivere Kooperation zur Bio-Lämmervermarktung geplant.

### Landwirtschaftliches

#### Schulwesen:

Zusammenarbeit mit: Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und Frau Landesschulinspektorin Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rotschedl

### LFS Grottenhof

Mit Dir. DI Erich Kerngast und der ARGE Grottenhof erfolgte eine intensive Zusammenarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Biozentrums Grottenhof und des Schaubauernhofes.

### Raumberg Gumpenstein

Kooperation mit dem Bio-Institut Dr. Andreas Steinwidder bei verschiedenen Grünland und Tierhaltungsthemen.

### LFI

Mit GF DI Dieter Frei und seinem Team arbeiten wir vor allem bei den Kursangeboten intensiv zusammen. Robert Brunner unterstützt uns bei der Abwicklung von mehreren Förderprojekten.

### Leaderregionen

Almenland, Vulkanland, Hügelland und Südsteirisches Weinland: Innovationen im Bio-Landbau - in Zusammenarbeit mit Michael Lamprecht und Wolfgang Matzer. Das Projekt wird Anfang 2021 abgeschlossen. Ein neues Projekt ist geplant.

### Stadt Graz:

Bürgermeister Siegfried Nagl: Kooperation Bio Ernte Steiermark am Hauptplatz

### Landesregierung

Vorsprachen bei LR Johann Seitinger zu folgenden Themen:

- Gemeinsame Bio-Projekte und Förderungen
- Weiterführung Bio-Großküchenprojekt
- Gemeinsame Pressearbeit
- GAP ab 2023
- Projekt klimafitte Bio-Modellregionen wird präsentiert, Kooperation mit Landesrätin Eibinger-Miedl ist geplant.

### Abteilung 10

#### Land- und Forstwirtschaft:

Gute Kooperation mit Mag. Franz Grießer sowie DI Anita Mogg.

### Abteilung 17

#### Landes- und Gemeindeentwicklung

mit Mag. Günther Monschein – EU Projekte

**Wir bedanken uns bei allen Partnern für ihre Unterstützung!**

### Förderprojekte:

In Zusammenarbeit mit Partnern wie LFI, LK, BIO AUSTRIA oder Förderverein konnten zahlreiche Projekte eingereicht und durchgeführt werden und so unseren Mitgliedern und der Bio-Bewegung zugutekommen. Die Mitgliedsbeiträge dienen dabei als Eigenmittel, da die Projekte mit unterschiedlichen Fördersätzen finanziert werden.

In folgenden Bereichen wurden Projekte durchgeführt:

- Höherqualifizierung (Acker-Gemüse und Grünland-Tiere)
- Bio-Net (Schwerpunkt Bio-Ackerbau)
- Bildungs-Infoprojekt im Gemüsebau und in der Geflügelhaltung
- Beratung
- Low-Input
- Verbandsförderung
- Leader Projekte
- Konsumenteninformation
- Öffentlichkeitsarbeit, Basisförderung und Vernetzung
- EIP Kreislauf
- Pool Weinbau

## Bio-Ausschuss-LK-Steiermark

In 2 Sitzungen wurden folgende Themen bearbeitet:

- Eine Sitzung gemeinsam mit dem Marketingausschuss der Landwirtschaftskammer
- Aufbau von klimafitten Bio-Modellregionen
- EU-Strategie vom Hof auf den Tisch (Farm to Fork)
- Bäuerliches Versorgungsnetzwerk
- Besichtigung Betrieb Fritz Rauer
- GAP Stellungnahme der Bio-Verbände
- EU-Bio-Audit

# Kooperationen mit BIO AUSTRIA

Mit BIO AUSTRIA, unserer Bundesstelle, gibt es in beinahe in allen Sparten und Bereichen eine enge Zusammenarbeit. Alle Mitglieder von Bio Ernte Steiermark sind auch gleichzeitig Mitglieder von BIO AUSTRIA:

Folgende Schwerpunkte wurden 2020 umgesetzt bzw. weitergeführt:

- BIO AUSTRIA - Bauerntage online
- BIO AUSTRIA - Zeitung
- Richtlinienentwicklung
- Kooperation mit BIO AUSTRIA - Marketing GmbH / Weiterentwicklung des Partnermodells,

BIO AUSTRIA Standard Weiterentwicklung: Obersteirische Molkerei als Qualitätspartner, Lugitsch in Vorbereitung

- viele agrarpolitische Aktivitäten (EU Bio Vo, GAP 2020)
- Neue Bildungsprojekte: Tierwohl Geflügel, Ziegenpraktiker, Weide-Praktiker, Low Input Obstbau
- BIO AUSTRIA - Großplakat Aktion
- Neues Verpackungsmaterial, neue Homepage

## Impressum

Bio Ernte Steiermark Jahresbericht

### Herausgeber

Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz, Tel. 0316/8050-7145, E-Mail: steiermark@ernte.at

### Redaktion

Thomas Gschier, Mag. Josef Renner, DI Heinz Köstenbauer, Isabella Hiebaum MSc, Mag. Martina Lepschi, DI (FH) Sabrina Dreisiebner-Lanz, MSc, DI Ernst Heuberger, Ing. Martin Gosch, Ing. Georg Neumann, DI Wolfgang Kober, DI Emanuel Huber, BEd, DI Hannah Bernholt, Mag. Claudia Freiding, DI Martin Kappel, Mag. Kerstin Schluga-Paier, DI Viktoria Görgl, Bianca Westenacher BA, Bernhard Worresch, BSc

### Druck

Der Schmidbauer Druckerei

### Layout

Sabine Krutzler,  
Bild Cover: Bio Ernte Steiermark

### Design

René Andritsch, M.A.

[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)

# Gewerbliche Partner

Agro Power Düngemittel GmbH

Alpengasthof Koralpenblick

Biochi KG

BioBringer Handelsgesellschaft m.b.H.

Bio-Hofkäserei Deutschmann Ges.BR

Bio-Hof A. Pranger E.U.

BIO KORN GmbH

Bio-Laden Familie Matzer

Biomanufaktur Pestonarrisch

Coros Trade GmbH

DOL Dörrobstland Vertriebs - GmbH

EiVita Austria KG

Eystria Naturprodukte GmbH

Froihof

Gassner GmbH

Grapos Postmixsirup Vertriebs GmbH

Gsellmann Mischfüttererzeugung GmbH

Handl Hof Allerheiligen

honey. sun natural bio

Herbert Lugitsch und Söhne GesmbH

Hotel Bergkristall

Bio-Hotel Herold

Hubmann Kaufhaus GmbH

Jutta Fink GmbH

Labonca Biohof GmbH

Lagerhaus Graz Land reg. Gen

Fritz-Mühle

Lagerhaus Wechselgau e Gen

Lukashof Genussmanufaktur GmbH

MANGOLDS

Restaurant und Catering GmbH

Markt-Mühle Fichtinger

Mayer & Geyer GmbH

MKL Schrittwieser GmbH

nahgenuss web service KG

Obersteirische Molkerei eGen

Ölmühle Fandler GmbH

Bio-Bäckerei Pacher

ProLactal GmbH

Pölzer Spezialitäten GmbH

ProKern GmbH

Pizzeria Figaro

Qualitätsfleischerei Feiertag GmbH

Ramsauer Bioniere

Rauer Friedrich

Retter Hotel GmbH

Schalk Mühle GmbH & Co KG

Schladminger Brau GmbH

Schirnhof GesmbH

Steirische Beerenobstgenossenschaft eGen

Spa Therme Blumau Betriebs GmbH

Südoststeirische Pelletierungsgenossenschaften

Tischlein deck dich - Renate Klug-Stipper

Die Tortenkomponisten e.U.

Uitz-Mühle Gesellschaft m.b.H.

Ute Koch „KochGenussAtelier“

Von Herzen Biobauern GmbH

Weizer Schafbauern eGen mbH

Zotter Schokolade GmbH

Stand 01.01.2021

# Bio Zentrum Steiermark



Generell sei festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bio-Verbänden und der Landwirtschaftskammer Steiermark sehr konstruktiv und effizient verläuft. 2020 wurde in einer Sitzung folgende Schwerpunkte behandelt und Entscheidungen getroffen:

- Weiterentwicklung des Aufbaus von Bio-Modellregionen
- Beschlussfassung eines neuen Bio-Beratungskonzeptes (für jede Bezirkskammer ein zuständiger Bio-Berater)
- Neubesetzung einer Bio-Beratungsstelle
- Nachbesetzung Bio-Beratung Liezen
- GAP: Forderung einer eigenen Bio-Maßnahme (Übergabe Konzept)

# Bio Ernte Steiermark Team



*Ein starkes Team für unsere Bio-Betriebe*

Verwaltung: Tel: 0316/8050-7145 oder E-Mail: [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at)

Beratungshotline: Tel 0676/842214-407

## Leitung:

Josef Renner, Thomas Gschier

## Verwaltung:

Karin Rock, Monika Reithofer, Sabine Krutzler, Eva Jud

## Marketing:

Elisabeth Kain, Kerstin Schluga-Paier, Viktoria Görgl, Bianca Westenacher, Jacqueline Förster, Bernhard Worresch, Barbara Hauszer (Pension seit 1.10.2020)

## Über das Bio Zentrum

Steiermark arbeiten Bio Ernte Steiermark und die Landwirtschaftskammer in der Beratung intensiv zusammen.

## Fachberatung:

Heinz Köstenbauer, Wolfgang Kober, Isabella Hiebaum, Wolfgang Angeringer, Martin Gosch, Georg Neumann, Emanuel Huber, Karl Waltl, Martina Lepschi, Sabrina Dreisiebner-Lanz, Claudia Freiding, Ernst Heuberger